

# INHALT

<b>Editorial</b>	
Therapie und Förderung im Kontext der Familie (Wilfried Wagner-Stolp)	205
<b>Fachbeiträge</b>	
Erklärung der Teilnehmer(innen) der Fachtagung „Therapie und Förderung im Kontext der Familie“	207
Eltern stark machen! Eltern und Therapeut(inn)en – ein Verhältnis, das in Spannung hält (Hans Weiß)	210
Therapie und Förderung im Wandel der Zeiten – Zum Mythos Hoffnung und Machbarkeit (Heinz Krebs)	223
Förderung und Therapie ... alles zum Wohl des Kindes? (Etta Wilken)	235
Zur Rolle der Familie im Kontext von Autonomie und Abhängigkeit geistig behinderter Menschen (Monika Seifert)	247
Förderung und Entwicklungsplanung in Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung (Camilla Bensch, Christian Klicpera)	262
<b>Aus der Forschung</b>	
Kunst und Kulturarbeit mit Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten	271
Forschungsprojekt „PerLe“. Personenbezogene Unterstützung und Lebensqualität	276
<b>Aktuelle Mitteilungen</b>	
u. a.: Das Freeman-Sheldon-Syndrom (Gerhard Neuhäuser)	279
<b>Buchbesprechungen</b>	
Gerhard Neuhäuser; Hans-Christoph Steinhausen (Hg.): Geistige Behinderung (Hans Weiß)	284
Stefan Osbahr: Selbstbestimmtes Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung (Gudrun Wansing)	288
Matthias Dalferth: Enthospitalisierung konkret. Soziale Eingliederung von langzeithospitalisierten, schwerst geistig behinderten Menschen mit autistischen Verhaltensweisen in einer heilpädagogischen Einrichtung. Ein Forschungsbericht zur Praxis der Enthospitalisierung (Georg Theunissen)	290
<b>Veranstaltungen</b>	
	292
<b>Bibliografie</b>	
	294

## Therapie im Kontext

■ Eltern und Fachleute  
Förderung und Therapie  
Verbesserung, (Heils-)E  
schwieriger kindlicher  
Leben trotz oder mit  
Helfer(innen) – um nu

„Damit machen Sie ab  
lautete eine gut gemei  
der Lebenshilfe-Fachta  
lie“ vom 27. bis 29. O  
gabe der ZGB enthält  
tung\* gehalten wurden

Die Tagung war zunäc  
tät und Geschäftsinter  
bereits als Affront für  
hen, die sich für eine s  
methode entscheiden?

„Die Menschen stärke  
sein Referat eingebun  
die Tagung wie ein rot

Weiß' Beitrag beschäft  
der einen und den Fac  
Arbeitsbündnisse zu s  
massiven Therapie- un  
schaftliche, kulturelle  
leichtes Unterfangen,  
teiligten Mut vermitte

Heinz Krebs spannt in  
der Vergangenheit übe  
zu Klärung und Trenn  
formuliert hierzu ethis  
und Wissenschaft. Da  
tanz von biologischer

\* Die vollständige Tagungs  
enthält alle weiteren Refer  
Licht in den Therapiedschu  
stellt, die derzeit en vogu  
Veranstaltungswshops m  
besondere Therapieverfahr  
Tagungsband wird voraussi  
Bundesvereinigung Lebensh